

Bürgerinitiative Bruck/Glstr. – St. Georgen i. Pinzgau– Fusch/Glstr.

Sprecherin: Petra d'Ambros, Palfen 1, A-5662 Bruck/Glstr., fam.dambros@aon.at

Bruck, 1. Juni 2009

Wettbewerbsbeschleunigungsgesetz für den Energiebereich

Sehr geehrtes Präsidium,

sehr geehrte Damen und Herren Klubobleute,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der zur Begutachtung vorliegende Entwurf zum Wettbewerbsbeschleunigungsgesetz für den Energiebereich wird von der Bürgerinitiative Bruck-St. Georgen-Fusch rundweg abgelehnt.

Im Land Salzburg wurde am 17. Dezember 2008 das Landeselektrizitätsgesetz novelliert. Das neue LEG enthält eine Regelung, die das Interesse der BürgerInnen des Landes stärkt, vor Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft geschützt zu werden. Dieses LEG ist ein Meilenstein in der Geschichte des Landes, der von allen Landtagsparteien einstimmig beschlossen wurde und von den BürgerInnen des Landes mit großer Mehrheit zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Die Bundesregierung hat gegen dieses LEG keine verfassungsrechtlichen Bedenken vorgebracht und damit das Gesetz für gut befunden!

Ein Bundesgesetz, das nur wenige Monate später das neue LEG aushebelt, wird von uns als Angriff auf den Rechtsstaat, den Föderalismus im Allgemeinen und unsere persönlichen Interessen (Grundrechte!) als BürgerInnen dieses Landes im Speziellen empfunden.

Eine reine Freileitung ist in Salzburg nicht umsetzbar! Wer eine reine Freileitung fordert, gefährdet das Gesamtprojekt. Teilverkabelungen sind gesellschaftlich akzeptiert und beschleunigen daher den Leitungsbau. Die Leitung könnte schon in Betrieb sein!

Wir ersuchen Sie daher, den Gesetzesentwurf abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra d'Ambros

Hermann Oppelland